

Entschließungsantrag

der BundesrätInnen Doris Hahn,
Genossinnen und Genossen

betreffend „Umsetzung der täglichen Bewegungs- und Sporteinheit bedeutet bessere Gesundheit und Fitness unserer Kinder“

eingebracht im Zuge der Debatte betreffend den Beschluss des Nationalrates vom 7. Juli 2020 betreffend ein Bundesgesetz mit dem das Schulorganisationsgesetz, die 11. Schulorganisationsgesetz-Novelle, das Schulunterrichtsgesetz, das Privatschulgesetz, das Land- und forstwirtschaftliche Bundesschulgesetz, das Bundesgesetz über die Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung und das Prüfungstaxengesetz geändert werden (237 d.B. und 311 d.B.)

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat jüngst festgestellt, dass sich in Österreich jeder Dritte zu wenig bewegt. In Österreich ist bereits jedes fünfte Kind übergewichtig, seit 1975 hat sich die Zahl der übergewichtigen Kinder weltweit verzehnfacht – 120 Millionen Kinder sind zu dick.

Damit wird klar: die Vermittlung von Bewegungs- und Sportkompetenz für die sinnvolle Ausübung von Bewegung muss daher in allen Altersbereichen verstärkt werden. Denn gesellschaftlich können wir Herz-Kreislauf-Erkrankung und Erkrankungen des Bewegungsapparats am besten bekämpfen, wenn wir bei unseren Kindern anfangen. Prävention ist die beste Medizin, weil sie Krankheiten vorbeugt, bevor sie entstehen können.

Genau darum muss es unser aller Anliegen sein, gemeinsam dafür zu sorgen, dass unsere Jüngsten aktiv sind, Freude am Sport im Kindergarten und in der Schule finden und so zu einem lebenslangen Bewegungsverhalten motiviert werden. In unsere Kinder und Jugendlichen zu investieren, heißt, in die Zukunft zu investieren!

Wir müssen daher allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu täglicher sportlicher Bewegung bieten, um Bewegung zum Teil des Lebensstils zu machen. Die Umsetzung der täglichen Bewegungs- und Sporteinheit in allen Kindergärten und Schultypen ist ein wichtiger Beitrag dazu. Damit wird den Schülerinnen und Schülern zudem Spaß an der Bewegung mit ihren Freundinnen und Freunden vermittelt und der Alltag dadurch aufgelockert. Das unterstützt auch beim Lernen, weil damit nachweislich die Konzentrationsfähigkeit gesteigert und bessere schulische Leistungen ermöglicht werden.

Aber auch in ihrer Freizeit soll Kindern und Jugendlichen mehr Bewegung ermöglicht werden. Junge Menschen sehen sich heute einem zunehmenden Mangel an Platz für bewegungsorientierte Freizeitaktivitäten gegenüber. Dabei stehen vor allem an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien geeignete Sportanlagen leer, vor allem jene, die von der öffentlichen Hand eingerichtet wurden. Diese freien Kapazitäten sollen daher auch in der unterrichtsfreien Zeit für die Menschen nutzbar gemacht werden. Die Öffnung von Sportanlagen soll daher in eine Gesamtstrategie für eine „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ eingebettet werden.

Diese tägliche Bewegungs- und Sporteinheit und alle weiteren Ausgaben für Bewegung und Sport werden sich im Laufe des Lebens unserer Kinder und Jugendlichen mehr als bezahlt machen, weil die Gesundheitskosten deutlich reduziert werden können. Bewegung und Sport spart dem Staat jedes Jahr bis zu 530 Mio. Euro Gesundheitskosten – entstandene Unfallkosten bereits berücksichtigt!

Seit 2009 wird das Projekt „Kinder gesund bewegen“ im Auftrag der jeweiligen Sportminister durchgeführt. Seit dem Schuljahr 2017/18 kam das Projekt „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ als zweites Modell dazu. In diesen 10 Jahren wurden von geschulten ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen der beauftragten Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION bereits ca. 840.000 (!) Bewegungseinheiten in fast allen Kindergärten und Volksschulen sowie der Neuen Mittelschulen in allen Bundesländern Österreichs durchgeführt. Nach Übernahme durch Sportminister Strache wurde die Durchführung in den Neuen Mittelschulen wieder gestrichen, wodurch ein weiterer Ausbau für alle Schultypen gestoppt wurde. Einmal am Tag Bewegung und Sport für Schülerinnen und Schüler muss endlich zur Realität werden!

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Bundesrätinnen und Bundesräte nachstehenden

ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG

Der Bundesrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der Bundesminister für Kunst, Kultur, Öffentlicher Dienst und Sport und der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz werden ersucht, gemeinsam mit den Bundesländern und dem organisierten Sport Bewegungsinitiativen in den Kindergärten und Schulen weiterhin zu fördern und die flächendeckende Umsetzung der täglichen Bewegungs- und Sporteinheit in allen Kindergärten und Schultypen voran zu treiben.

Die Umsetzung einer Gesamtstrategie für eine tägliche Bewegungs- und Sporteinheit in allen Kindergärten und Schultypen ist auch ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung unserer Gesellschaft und wird positive Folgewirkungen vor allem für das Gesundheits- und Sozialsystem sowie die Motivierung von Kindern und Jugendlichen für den Leistungs- und Spitzensport haben.

Die Bundesregierung wird aufgefordert eine Gesamtstrategie auszuarbeiten, die auch die Öffnung von Freizeitanlagen und von der öffentlichen Hand errichtete und geführte (Schul)-Sportanlagen beinhaltet, damit diese vor allem Kindern und Jugendlichen ganzjährig zur Verfügung stehen. Zwischen Kindergarten, Schule und dem organisierten Sport mit seinen Verbänden und Vereinen ist eine aktive, wertschätzende Partnerschaft weiter auszubauen. Für die Durchführung der täglichen Bewegungs- und Sporteinheiten sollten der Zugang für ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen bzw. Bewegungscoaches an Kindergärten und schulischen Einrichtungen erleichtert und bürokratische Hürden abgebaut werden.“



